





Albion gegen Albion.

Von Kapitanleutnant a. D. Heinrich Liesermann.

Vor etwa vier Wochen Schwirren allerhand unfortwährende Gerüchte von einer deutsch-englischen Seeschlacht in der Nordsee durch die Luft.

Handelsschiffe brachten auf das bestimmte, daß sie Kanonendonner und das Knisteln von Geschützen beschränkt hätten und beglichen mehr. Auf eine Anfrage an amtliche Stelle wurde erwidert, von einer solchen Seeschlacht sei nichts bekannt.

Bei dem vorübergehenden Hohe soll eine Seeschlacht stattgefunden haben: "Superb" ist gesunken, "Barbar" ist gesunken, ohne daß die deutsche Marine Verluste hätte. Freiheit den 8. April ist schon beschlachtet eine Anzahi Kreuzer ein. "Lion" fürchterlich zugeschlagen.

Das englische U-Boat "Superb" wurde mit "Vehleopard" und "Emerald" im Jahre 1907 fertig. Es war 148 1/2 Meter lang, 25 Meter breit, hatte einen Tiefgang von 8,2 Meter und eine Wasserverdrängung von 24000 Tonnen.

Den Polen hängt das beim Fehlen dieser Seiten natürlich Spott und Hohn auf die Dampfer, mit der Wasserlinie denken etwas anders darüber.

Wir wissen, daß es schon in Friedenszeiten bei den Wandern aller Nationen gegenwärtigen deso-zielleren Begann, daß sie Schiffe miteinander ver- tauschen und sich Schiffe der eigenen Partei heilig beschreiben, bis sich dann beim Zusammenstoß der Jern- trennen in der Dunkelheit die tiefen Umrisse der Kriegsschiffe auf. Der erste, der nicht Herz seiner Herren ist, senkt und mit dem ersten Schlag ist natür- lich das Signal zur Eröffnung der wütendsten Seeschlacht gegeben. Drilling bei dem vermeintlichen Gegner geht es ebenso zu.

In der Nacht vom 7. zum 8. April fand der Kampf in seinem ersten Akt. Um diese Zeit herrschte in der Nähe der nordwestlichen Küste West die Luft. Der Wind war stark von Nordenher zu unsen ist, nur ganz schwach Wind. Die Schiffe liefen geladen und die Mannschaften sehr zahlreich an den Seiten. Wütend zwischen in der Dunkelheit die tiefen Umrisse der Kriegsschiffe auf. Der erste, der nicht Herz seiner Herren ist, senkt und mit dem ersten Schlag ist natür- lich das Signal zur Eröffnung der wütendsten Seeschlacht gegeben. Drilling bei dem vermeintlichen Gegner geht es ebenso zu.

Wir wissen, daß es schon in Friedenszeiten bei den Wandern aller Nationen gegenwärtigen deso-zielleren Begann, daß sie Schiffe miteinander ver- tauschen und sich Schiffe der eigenen Partei heilig beschreiben, bis sich dann beim Zusammenstoß der Jern- trennen in der Dunkelheit die tiefen Umrisse der Kriegsschiffe auf. Der erste, der nicht Herz seiner Herren ist, senkt und mit dem ersten Schlag ist natür- lich das Signal zur Eröffnung der wütendsten Seeschlacht gegeben. Drilling bei dem vermeintlichen Gegner geht es ebenso zu.

Die vorzüglichsten deutschen Stellungen.

Sehr interessant ist das Urteil, das die Times über unsere besetzten Stellungen fällt, die das Blatt als so gut wie unannehmbar bezeichnet.

Nachdem die Times die Besetzung der Westfront als sehr erfolgreich bezeichnet, so ist es nicht verwunderlich, wenn die Times auch die Besetzung der Ostfront als sehr erfolgreich bezeichnet.

Das Urteil eines englischen Staats ist aus dem Gesichtspunkte des militärischen Fortschritts, die die Westfront gegen den Feind der Engländer und Franzosen sprechen, gründlich widerlegt.

Das Urteil eines englischen Staats ist aus dem Gesichtspunkte des militärischen Fortschritts, die die Westfront gegen den Feind der Engländer und Franzosen sprechen, gründlich widerlegt.

Das Urteil eines englischen Staats ist aus dem Gesichtspunkte des militärischen Fortschritts, die die Westfront gegen den Feind der Engländer und Franzosen sprechen, gründlich widerlegt.

Das Urteil eines englischen Staats ist aus dem Gesichtspunkte des militärischen Fortschritts, die die Westfront gegen den Feind der Engländer und Franzosen sprechen, gründlich widerlegt.

Das Urteil eines englischen Staats ist aus dem Gesichtspunkte des militärischen Fortschritts, die die Westfront gegen den Feind der Engländer und Franzosen sprechen, gründlich widerlegt.

Das Urteil eines englischen Staats ist aus dem Gesichtspunkte des militärischen Fortschritts, die die Westfront gegen den Feind der Engländer und Franzosen sprechen, gründlich widerlegt.

Das Urteil eines englischen Staats ist aus dem Gesichtspunkte des militärischen Fortschritts, die die Westfront gegen den Feind der Engländer und Franzosen sprechen, gründlich widerlegt.

Von der Front im Westen.

Von Major a. D. v. Schreibershofen (Berlin).

Durch einen groß angelegten, mit starken Kräften unternommenen Angriff wollten die Westmächte ihren bedrängten Bundesgenossen Hilfe und Entlastung bringen. Sie hofften dadurch, härtere Kräfte der Deutschen aus dem Osten auf sich zu ziehen, wenn ihnen ein Durchbruch geglückt wäre.

Durch einen groß angelegten, mit starken Kräften unternommenen Angriff wollten die Westmächte ihren bedrängten Bundesgenossen Hilfe und Entlastung bringen. Sie hofften dadurch, härtere Kräfte der Deutschen aus dem Osten auf sich zu ziehen, wenn ihnen ein Durchbruch geglückt wäre.

Durch einen groß angelegten, mit starken Kräften unternommenen Angriff wollten die Westmächte ihren bedrängten Bundesgenossen Hilfe und Entlastung bringen. Sie hofften dadurch, härtere Kräfte der Deutschen aus dem Osten auf sich zu ziehen, wenn ihnen ein Durchbruch geglückt wäre.

Durch einen groß angelegten, mit starken Kräften unternommenen Angriff wollten die Westmächte ihren bedrängten Bundesgenossen Hilfe und Entlastung bringen. Sie hofften dadurch, härtere Kräfte der Deutschen aus dem Osten auf sich zu ziehen, wenn ihnen ein Durchbruch geglückt wäre.

Durch einen groß angelegten, mit starken Kräften unternommenen Angriff wollten die Westmächte ihren bedrängten Bundesgenossen Hilfe und Entlastung bringen. Sie hofften dadurch, härtere Kräfte der Deutschen aus dem Osten auf sich zu ziehen, wenn ihnen ein Durchbruch geglückt wäre.

Durch einen groß angelegten, mit starken Kräften unternommenen Angriff wollten die Westmächte ihren bedrängten Bundesgenossen Hilfe und Entlastung bringen. Sie hofften dadurch, härtere Kräfte der Deutschen aus dem Osten auf sich zu ziehen, wenn ihnen ein Durchbruch geglückt wäre.

Durch einen groß angelegten, mit starken Kräften unternommenen Angriff wollten die Westmächte ihren bedrängten Bundesgenossen Hilfe und Entlastung bringen. Sie hofften dadurch, härtere Kräfte der Deutschen aus dem Osten auf sich zu ziehen, wenn ihnen ein Durchbruch geglückt wäre.

Durch einen groß angelegten, mit starken Kräften unternommenen Angriff wollten die Westmächte ihren bedrängten Bundesgenossen Hilfe und Entlastung bringen. Sie hofften dadurch, härtere Kräfte der Deutschen aus dem Osten auf sich zu ziehen, wenn ihnen ein Durchbruch geglückt wäre.

Freigelassene militärpflichtige Belgier.

Telegraph meldet aus Owerpelt: Vor einigen Wochen wurde von der belgischen Regierung eine mit zahlreichen Unterschriften versehene Eingabe an den Gouverneur gelangt, in der die Bitte ausgeprochen wurde, die inaktivierten belgischen Militärlieferanten zur Wehrereinstellung des Landes freigelassen zu werden.

Telegraph meldet aus Owerpelt: Vor einigen Wochen wurde von der belgischen Regierung eine mit zahlreichen Unterschriften versehene Eingabe an den Gouverneur gelangt, in der die Bitte ausgeprochen wurde, die inaktivierten belgischen Militärlieferanten zur Wehrereinstellung des Landes freigelassen zu werden.

Telegraph meldet aus Owerpelt: Vor einigen Wochen wurde von der belgischen Regierung eine mit zahlreichen Unterschriften versehene Eingabe an den Gouverneur gelangt, in der die Bitte ausgeprochen wurde, die inaktivierten belgischen Militärlieferanten zur Wehrereinstellung des Landes freigelassen zu werden.

Telegraph meldet aus Owerpelt: Vor einigen Wochen wurde von der belgischen Regierung eine mit zahlreichen Unterschriften versehene Eingabe an den Gouverneur gelangt, in der die Bitte ausgeprochen wurde, die inaktivierten belgischen Militärlieferanten zur Wehrereinstellung des Landes freigelassen zu werden.

Telegraph meldet aus Owerpelt: Vor einigen Wochen wurde von der belgischen Regierung eine mit zahlreichen Unterschriften versehene Eingabe an den Gouverneur gelangt, in der die Bitte ausgeprochen wurde, die inaktivierten belgischen Militärlieferanten zur Wehrereinstellung des Landes freigelassen zu werden.

Telegraph meldet aus Owerpelt: Vor einigen Wochen wurde von der belgischen Regierung eine mit zahlreichen Unterschriften versehene Eingabe an den Gouverneur gelangt, in der die Bitte ausgeprochen wurde, die inaktivierten belgischen Militärlieferanten zur Wehrereinstellung des Landes freigelassen zu werden.

Telegraph meldet aus Owerpelt: Vor einigen Wochen wurde von der belgischen Regierung eine mit zahlreichen Unterschriften versehene Eingabe an den Gouverneur gelangt, in der die Bitte ausgeprochen wurde, die inaktivierten belgischen Militärlieferanten zur Wehrereinstellung des Landes freigelassen zu werden.

Telegraph meldet aus Owerpelt: Vor einigen Wochen wurde von der belgischen Regierung eine mit zahlreichen Unterschriften versehene Eingabe an den Gouverneur gelangt, in der die Bitte ausgeprochen wurde, die inaktivierten belgischen Militärlieferanten zur Wehrereinstellung des Landes freigelassen zu werden.

Telegraph meldet aus Owerpelt: Vor einigen Wochen wurde von der belgischen Regierung eine mit zahlreichen Unterschriften versehene Eingabe an den Gouverneur gelangt, in der die Bitte ausgeprochen wurde, die inaktivierten belgischen Militärlieferanten zur Wehrereinstellung des Landes freigelassen zu werden.

Lezte Nachrichten und Telegramme.

Das Erscheinen der "Post" verboten. Berlin, 15. Mai. (Priv. Tel.) Auf Veranlassung der Reichsregierung ist wegen eines in der Post und Zeitung veröffentlichten Artikels von Otavio Freijerra v. Vedujil und Konrad das Erscheinen der "Post" bis auf weiteres verboten worden.

Das Erscheinen der "Post" verboten. Berlin, 15. Mai. (Priv. Tel.) Auf Veranlassung der Reichsregierung ist wegen eines in der Post und Zeitung veröffentlichten Artikels von Otavio Freijerra v. Vedujil und Konrad das Erscheinen der "Post" bis auf weiteres verboten worden.

Die Rückkehr der Russen über den Kaukasus.

Ein Pulverlager in Garumagna in die Luft geflogen. Wien, 15. Mai. (Priv. Tel.) Die Dresdener Neuesten Nachrichten: Die aus Mailand gemeldet wird, daß in Garumagna ein Pulverlager der Firma Billa in die Luft geflogen. In der Stadt brach eine große Panik aus.

Ein Pulverlager in Garumagna in die Luft geflogen. Wien, 15. Mai. (Priv. Tel.) Die Dresdener Neuesten Nachrichten: Die aus Mailand gemeldet wird, daß in Garumagna ein Pulverlager der Firma Billa in die Luft geflogen. In der Stadt brach eine große Panik aus.

Ein Pulverlager in Garumagna in die Luft geflogen. Wien, 15. Mai. (Priv. Tel.) Die Dresdener Neuesten Nachrichten: Die aus Mailand gemeldet wird, daß in Garumagna ein Pulverlager der Firma Billa in die Luft geflogen. In der Stadt brach eine große Panik aus.

Ein Pulverlager in Garumagna in die Luft geflogen. Wien, 15. Mai. (Priv. Tel.) Die Dresdener Neuesten Nachrichten: Die aus Mailand gemeldet wird, daß in Garumagna ein Pulverlager der Firma Billa in die Luft geflogen. In der Stadt brach eine große Panik aus.

Ein Pulverlager in Garumagna in die Luft geflogen. Wien, 15. Mai. (Priv. Tel.) Die Dresdener Neuesten Nachrichten: Die aus Mailand gemeldet wird, daß in Garumagna ein Pulverlager der Firma Billa in die Luft geflogen. In der Stadt brach eine große Panik aus.

Ein Pulverlager in Garumagna in die Luft geflogen. Wien, 15. Mai. (Priv. Tel.) Die Dresdener Neuesten Nachrichten: Die aus Mailand gemeldet wird, daß in Garumagna ein Pulverlager der Firma Billa in die Luft geflogen. In der Stadt brach eine große Panik aus.

Ein Pulverlager in Garumagna in die Luft geflogen. Wien, 15. Mai. (Priv. Tel.) Die Dresdener Neuesten Nachrichten: Die aus Mailand gemeldet wird, daß in Garumagna ein Pulverlager der Firma Billa in die Luft geflogen. In der Stadt brach eine große Panik aus.

Ein Pulverlager in Garumagna in die Luft geflogen. Wien, 15. Mai. (Priv. Tel.) Die Dresdener Neuesten Nachrichten: Die aus Mailand gemeldet wird, daß in Garumagna ein Pulverlager der Firma Billa in die Luft geflogen. In der Stadt brach eine große Panik aus.

Ein Pulverlager in Garumagna in die Luft geflogen. Wien, 15. Mai. (Priv. Tel.) Die Dresdener Neuesten Nachrichten: Die aus Mailand gemeldet wird, daß in Garumagna ein Pulverlager der Firma Billa in die Luft geflogen. In der Stadt brach eine große Panik aus.

Weitere Anarische und Landungsversuche an den Dardanellen gescheitert.

Konstantinopel, 15. Mai. Das Hauptquartier meldet: Bei Kizilirmak kam der Feind trotz der Verstärkungen, die er erhalten hat, an seinen Versuchungen nicht vorwärts. In einigen Punkten verfracht der Feind eine Unternehmung, die vor unsern Kräftigen Gegenangriffen scheiterte. Im Abschnitt von Sedbil lagert der Feind seine alten Stellungen. Er verhält sich ruhig. Einer unserer Heereskorps war erfolgreich Bomben auf den Feind geschossen. Der Feind erhielt Verletzungen, um keine Verluste zu erleiden. Aber die Verstärkungen wurden durch das wirksame Feuer unserer Batterien, die wir vorhaben, zerstört. Das Schicksal ist in der Nacht über den Feind verhängt. Ein großer Teil der Besatzung ist ertrunken. Diesen Sieg trug unser Torpedobootsregiment "Mavenetis" Millijer" davon, der, nachdem er seinen Angriff erfolgreich durchgeführt hatte, wohlgehalten zurückzogen. Feindliche Torpedoboots wurden gesunken, sich vor dem Feuer unserer Artilleriebatterien zurückzuziehen. Unter Artilleriebatterien auf der asiatischen Küste bombardierten wirksam die Landungsboote und die feindlichen Lager bei Sedbil brennen, wo sie einen großen Brand herbeiführten. Das Hauptgeschiff "Charles Martel", das ohne Erfolg unter antitank Batterien stand, wurde zweimal getroffen. Der französische Kreuzer "Jeanne d'Arc" verließ die Dardanellen in den asiatischen Küstengewässern zu landen. Aber auf unsern Gegenangriff erlitten die geländeten Soldaten die Feind und der Kreuzer zog sich zurück. Auf den asiatischen Küsten hat sich nichts Wichtiges ereignet.

Konstantinopel, 15. Mai. Das Hauptquartier meldet: Bei Kizilirmak kam der Feind trotz der Verstärkungen, die er erhalten hat, an seinen Versuchungen nicht vorwärts. In einigen Punkten verfracht der Feind eine Unternehmung, die vor unsern Kräftigen Gegenangriffen scheiterte. Im Abschnitt von Sedbil lagert der Feind seine alten Stellungen. Er verhält sich ruhig. Einer unserer Heereskorps war erfolgreich Bomben auf den Feind geschossen. Der Feind erhielt Verletzungen, um keine Verluste zu erleiden. Aber die Verstärkungen wurden durch das wirksame Feuer unserer Batterien, die wir vorhaben, zerstört. Das Schicksal ist in der Nacht über den Feind verhängt. Ein großer Teil der Besatzung ist ertrunken. Diesen Sieg trug unser Torpedobootsregiment "Mavenetis" Millijer" davon, der, nachdem er seinen Angriff erfolgreich durchgeführt hatte, wohlgehalten zurückzogen. Feindliche Torpedoboots wurden gesunken, sich vor dem Feuer unserer Artilleriebatterien zurückzuziehen. Unter Artilleriebatterien auf der asiatischen Küste bombardierten wirksam die Landungsboote und die feindlichen Lager bei Sedbil brennen, wo sie einen großen Brand herbeiführten. Das Hauptgeschiff "Charles Martel", das ohne Erfolg unter antitank Batterien stand, wurde zweimal getroffen. Der französische Kreuzer "Jeanne d'Arc" verließ die Dardanellen in den asiatischen Küstengewässern zu landen. Aber auf unsern Gegenangriff erlitten die geländeten Soldaten die Feind und der Kreuzer zog sich zurück. Auf den asiatischen Küsten hat sich nichts Wichtiges ereignet.



Auf dem Kampffeld an der Yserfront.

Von unserm Kriegsbildner in westlichen deutschen Campagnen.

Nachdem das Chöler der Yserfront von den Deutschen besetzt und sorgfältig erkundet worden war...

Im ersten Male über den Kanal kamen, ferner die Kanäle um den Brückenhof bei Dignin...

Der ganz überraschend wirkenden St. Justiers-Gefährde...

Die deutsche Klüftung von Lille weicht über die Yser in der Richtung auf Valenciennes...

Kirchennachrichten

Nach dem Sonntag, den 16. Mai 1915, nach dem letzten Gottesdienste.

Gemeinschaftliche Gottesdienste. Sonntag, den 16. Mai 1915. 10 Uhr: Gottesdienst...

Evangelische Gottesdienste. Sonntag, den 16. Mai 1915. 10 Uhr: Gottesdienst...

Katholische Gottesdienste. Sonntag, den 16. Mai 1915. 10 Uhr: Gottesdienst...

Evangelische Gottesdienste. Sonntag, den 16. Mai 1915. 10 Uhr: Gottesdienst...

Evangelische Gottesdienste in der Stadt...

Katholische Gottesdienste in der Stadt...

Evangelische Gottesdienste in der Stadt...

Katholische Gottesdienste in der Stadt...

Evangelische Gottesdienste in der Stadt...

Katholische Gottesdienste in der Stadt...

Evangelische Gottesdienste in der Stadt...

Katholische Gottesdienste in der Stadt...

Evangelische Gottesdienste in der Stadt...

Katholische Gottesdienste in der Stadt...

Evangelische Gottesdienste in der Stadt...

Katholische Gottesdienste in der Stadt...

Evangelische Gottesdienste in der Stadt...

Katholische Gottesdienste in der Stadt...

Evangelische Gottesdienste in der Stadt...

Katholische Gottesdienste in der Stadt...

Evangelische Gottesdienste in der Stadt...

Katholische Gottesdienste in der Stadt...

Sport.

Stadion 1 und Stadion 2 treffen sich am Sonntag...

Stadion 1 und Stadion 2 treffen sich am Sonntag...

Stadion 1 und Stadion 2 treffen sich am Sonntag...

Stadion 1 und Stadion 2 treffen sich am Sonntag...

Stadion 1 und Stadion 2 treffen sich am Sonntag...

Stadion 1 und Stadion 2 treffen sich am Sonntag...

Stadion 1 und Stadion 2 treffen sich am Sonntag...

Stadion 1 und Stadion 2 treffen sich am Sonntag...

Stadion 1 und Stadion 2 treffen sich am Sonntag...

Ein amtliches Armutszeugnis über russische Kultur und Kriegsmacht.

Unter diesem Titel schreibt die 'Norddeutsche Allgemeine Zeitung': In deutsche Hände fiel vor einiger Zeit der folgende Brief...

Das ist ein amtliches Besondere Handdiktum, das jeder geleitete Kriegsführung folgt...

Die Unterdrückung der Wahrheit in Russland.

Am 15. Mai. Eine neue obligatorische Verordnung des Chefs des Russischen Militärbüros verbietet unter Strafbewehrung...

Wie es gemacht wird.

Für alle Straftaten, die in dem von uns begebenen französischen Gebiet verübt werden...

Befehlshaber den folgenden Brief, den wir in wortgetreuer Uebersetzung wiedergeben:

Der Bürgermeister von Goyching an den Herrn Kommandanten der deutschen Truppen in Gened.

Wären die französischen Pfänderer, die im allgemeinen wohl unbefähigt ihr dunkles Handwerk treiben...

Handelsteil.

Verband sächsischer Konsumvereine.

Der Verband sächsischer Konsumvereine hält am 30. Mai im Volkshaus in Leipzig seinen 47. Verbandstag ab.

Der Verband hält am Schluss des Berichtsjahres 1914 160 Vereine mit 257.710 Mitgliedern...

haben sich die aufgenommenen fremden Kapitalien um etwa die Hälfte erhöht...

Der Verband hat im letzten Jahre 49 Konsumvereine und 29 Vereine Bäckereien...

Der Verband hat im letzten Jahre 49 Konsumvereine und 29 Vereine Bäckereien...

Treddeur Bank.

Die in Kachen errichtete Informationsstelle, über die wir längst berichteten...

Die Verein deutscher Konferenzfabrikanten in Braunschweig hat infolge der Knappheit...

Die Verwaltung teilt mit, daß gegenwärtig sämtliche Abteilungen...

auch mit Kriegslieferungen gut versorgt seien.

Die Generalversammlung der Dresdner Neuesten Nachrichten...

Die Generalversammlung der Dresdner Neuesten Nachrichten...

Die Generalversammlung der Dresdner Neuesten Nachrichten...

Die billigste und reichhaltigste illustrierte Kriegszeitung

Die Dresdner Neuesten Nachrichten, die den Abonnenten der Dresdner Neuesten Nachrichten...

Zu vermieten Wohnungen

- Vorfl. Kaitzer Str. 147. 1. Stock 2 Z., Küche, B., u. Bad... Schöne Wohnung, Refelder Straße 82...

Dresden-Kaditz

- Schöne Wohnung, Kaditz. 3 Zimm., 1 Kam., 1 Bad, 1 WC... Kleine möbl. Zimmer, Kaditz...

Geschäftslokal I. Et.

- Laden, Kaditz. 1 Z., 1 K., 1 B., 1 WC... 2- bis 3-Zimm.-Wohnung, Kaditz...

Zu verkaufen Immobilien

- Hausgrundstück, Kaditz. 1121... Gr. Obdgarten, Kaditz...

Damenrad

- Gebr. gebrauchte, neue, billige... Pianinos, Kaditz...

Ständer, Klappstühle

- Ständer, Klappstühle, Kaditz... Kleines möbl. Zimmer, Kaditz...

Meretes Heirat.

Von Hans Wilmant.

Einige besondere Überlegungen aus dem Munde von Marie Dietz.

Wie ein paar großen Bogen hatte Gerhard Merete eingeholt. Da, so groß, wenn man ungehorfam ist...

Merete merete, was auf? rief er verzweifelt. Was fehlt dir?

Jedoch Merete blieb unbeweglich mit geschlossenen Augen liegen. Gerhard suchte ihre kalten Hände mit seinem Atem zu erwärmen...

Du bist nicht tot, Teddy! sagte sie mit einem schwachen Versuch zu lachen.

Nein, Gerry, das geht kaum, antwortete sie langsam mit Tränen in den Augen.

Gerhard warf einen unwilligen Blick über den menschlichen See. Als er niemand entdecken konnte...

So, sagte er ermutigend. Jetzt laß dich von mir mein Herz, und dann trage ich dich heim.

Nein, nein, Gerry, das kannst du nicht. Komm, laß mich beten und hole einen Schilling; ich fürchte mich bestimmt nicht, wenn ich ein bißchen allein bin.

Er fand es unter seiner Würde, auf diesen Vorfall etwas zu antworten und begann seine Hand...

derung. Merete verlor sich in Gedanken; aber er hielt sie fest. Endlich sah sie lebend: Lieber Teddy, laß mich herunter!

Nein! Du bist ja, in es doch, lieber, lieber Gerry! Du bist ja, in es doch, lieber, lieber Gerry!

Sie verstaunte. Nicht umschlossen von seinen Armen tauchte sie in seiner festig klopfenden Brust.

Merete war blass und immer noch nervös. In ihren klaren Augen aber fand eine verwunderliche Frage...

Es ist gar kein Gedanke daran, daß du heute aufstehest, sagte die Tante zu Merete, und sie blieb trotz deren Flehen uneröffnet...

Merete fand sich nur schwer daran, die ihr verstimmt darüber, daß sie einen ganzen langen Tag...

in ihrem Zimmer eingesperrt sein sollte, wo sie schon so bald befreit werden sollte.

Doch nach einer Weile klopfte es an die Tür; Gerhard öffnete sie ein bißchen, steckte den Kopf herein und fragte, wie es ihr gehe.

Danke, ganz gut. Komm nur herein, Gerry. Du siehst wie ein schöngeprägtes Mädchen aus, wenn du das Haar so offen hast, sagte er.

Gerhard warf Merete die blonden Locken zurück. Weist du noch, wie du einmal, als wir ganz klein waren, sagtest, daß Tomm müde geworden werden...

Gerhard näherte sich errötend wie ein Schulmädchen, mußte nicht recht, was er tun sollte und lachte herzlich über das Erinnerungsbild.

Hier, nimm Platz! fuhr Merete fort, indem sie auf einen Stuhl neben ihrem Bett deutete.

Dieses gefühlvolle Weist du noch? Ich merke und begreibe den jungen Mann; aber zugleich habe ich das alte vertraute Verhältnis zwischen ihnen wieder her...

Er holte Merete auf seinen Arm und bei großen Gefühlsregen so oft ungleich mehr besessener gesehen; aber jetzt, in ihrem eigenen Schlafzimmer, war das doch etwas ganz anderes.

Indem er den Arm um ihre Taille schlang, der beiden den Rücken sorgsam umarmte, umschloß er sie, nahm er auf dem Stuhl, den sie ihm angelehnt hatte, Platz.

Merete fand sich nur schwer daran, die ihr verstimmt darüber, daß sie einen ganzen langen Tag...

Aber warum bist du denn so verstimmt? Weil ich heute, beinahe an jedem Tag, so allein hier oben liegen muß.

Rühmst du nicht noch ein bißchen hierbleiben? fragte er leise mit niedergedrückten Augen.

Ich glaube kaum, daß das Geringe erlaube, antwortete sie betrübt.

Au, Gerry, du reißt mir ja die Haare heraus! fuhr sie gleich darauf lechzender fort, als Gerhard unbesonnen bei der Erwähnung ihres Namens zusammenzuckte.

Nein, ich darf meine Haare nicht ablassen schneiden, doch ich hoffe, daß du mich dafür diesen Winter noch einmal besuchst.

Nein, antwortete Gerhard kurz. Mir ist freundlich bei dir gerade nicht. Aber dann kannst du mir wenigstens einmal schreiben.

Nein, widerholte er aufstehend, daß will ich nicht.

Aber warum nicht? Ich will nicht. Tu darfst mich nicht darum bitten, erwiderte er, während er auf die Tür zuging.

Gerhard wollte sich von den weissen Armen frei machen; aber Merete hielt ihn fest und flüsterte weiter: Und sollte es ein Junge sein, dann muß er Gerhard heißen.

Stellen finden

Männliche Buchhalter, Zeichnerlehrling, Bürobeamter, Kontorist, Bautechniker, Einfassierer, Bankschlosser, Schlosser u. Schmiede, Automobilrechner, Sattler, Sattlergehilfen, Züchtiger, Geschirrsattler, Arbeitsnachweis, Sattler, 2 Bäder gesucht.

Lagerbeamter, Werkstattschreiber, Zeichnerlehrling, Vermessungstechniker, Tüchtige Schleifer und Metallpolierer, Maurer und Arbeiter, Flotter Maschinenzwicker sowie geübte Handzwicker, Schuhfabrik S. Pippert & Co., Tüchtiger Metallschmelzer, Perfekten U.-K.-Maschinenführer, Steindruck-Maschinenmeister, Josef Lehnert, Särentreuer Str. 16, Mehrere flotte Dreher, Geprüfter Maschinist und Heizer, Teschnerwerke, Coswig i. Sa., Tüchtige Arbeiter, Hausmannsposten, Geübter Handzwicker, Schuhfabrik, 1 Gasfächler.

Werkzeugschlosser, Buchbinder, Waffelbäcker, Maschinenschlosser, Gasinstallateure, Damenschneider, Chauffeur, Packer, Geübter Fräser, Um- u. Andrucker, Tisch- u. Möbelmaler, Tücht. Arbeitsburichen, Junger Mann mit Rad, Kräftiger Arbeiter, Kräftiger Schneider, Kräftiger Mann, Kräftiger Mann.

Tüchtige Erdarbeiter, Kutscher und Arbeiter, Markthelfer, Junger Markthelfer, Markthelfer, Arbeiterburichen, 2 Hausburschen gesucht, Laufburche, Laufburche, Laufburche, Laufburche, Laufburche.

Werbliche, Kontoristin, Zigaretten-Packerinnen, Frauen als Einfassiererinnen, Wicklerin, Junge Mädchen, Flecht-, hell. Hausmädchen, Stützen-Mädchen, Wägen u. Karren, Zuarbeiterinnen, Baderinnen u. Baderinnen, Arbeitsmädchen, Photographie, Kartonnagenarbeit, Näherin.

Aufseherin, Köchin, Wägen, Zigaretten-Packerinnen, Frauen als Einfassiererinnen, Wicklerin, Junge Mädchen, Flecht-, hell. Hausmädchen, Stellen suchen, Geschäftsmann, Stützen-Mädchen, Wägen u. Karren, Zuarbeiterinnen, Baderinnen u. Baderinnen, Arbeitsmädchen, Photographie, Kartonnagenarbeit, Näherin.

"Natürlich, daß ich in der Rolle meines Vaters", bemerkte er lächelnd. "Rein, für mich ist es dein Name, Gerhard, und..."

„Ach, ich bin doch da dabei“, gab Merete mit einem halb unterdrückten Seufzer zurück. „Aber gleich darauf sagte sie munter hinzu: „Wie gehörte dem Rat deiner weißen Frau. Machst du denn?“

„Jetzt bist du mein, ganz und gar mein“, jubelte er. „Jetzt bist du nicht mehr, dich zu verlieren, unter Kind wird und für immer zusammenhängen.“

„So vermag der Winter, und das Frühjahr magst du daran. Meretes Zustand war jetzt deutlich zu sehen; ihr hübsches Gesicht wurde bleich und schmal, nur selten erschien noch das frohe, strahlende Lächeln darauf.“

Dr. Weinreich's Mottenäther. Um nicht minderwertige Nachahmungen in ähnlichen Packungen zu erhalten, achte man stets auf den Namen „Dr. Weinreich“.

18jähr. Mädchen. 23jähr. 2. Binderin. Flotte saubere Masehinennäherin. Achtung! Zu verkaufen. Verschiedenes.

Waffelmehl. Taplokamehl. Kartoffeln. Vorkäse. Speisekartoffeln. Kaufgesuche. Ger. elektrisches Piano. Gebr. Pianos. Metalle. Kurze schwere Drehbänke.

Ger. Möbel, Bekleidung, Dekor. Ger. H. u. D. Kleider. Fahräder. Verloren. Dobermannspischer. Schwarzer Dobermann. Gefunden. Eingeliefert. Heiratsgesuche. 2 Feldgraue. 5000 Mark. Drehbänke. Wachsmann Hund. Bittler. Ausgezeichnete Kapitalanlage. Teilhaber.

Ger. Möbel, Bekleidung, Dekor. Ger. H. u. D. Kleider. Fahräder. Verloren. Dobermannspischer. Schwarzer Dobermann. Gefunden. Eingeliefert. Heiratsgesuche. 2 Feldgraue. 5000 Mark. Drehbänke. Wachsmann Hund. Bittler. Ausgezeichnete Kapitalanlage. Teilhaber.

Ger. Möbel, Bekleidung, Dekor. Ger. H. u. D. Kleider. Fahräder. Verloren. Dobermannspischer. Schwarzer Dobermann. Gefunden. Eingeliefert. Heiratsgesuche. 2 Feldgraue. 5000 Mark. Drehbänke. Wachsmann Hund. Bittler. Ausgezeichnete Kapitalanlage. Teilhaber.

Ger. Möbel, Bekleidung, Dekor. Ger. H. u. D. Kleider. Fahräder. Verloren. Dobermannspischer. Schwarzer Dobermann. Gefunden. Eingeliefert. Heiratsgesuche. 2 Feldgraue. 5000 Mark. Drehbänke. Wachsmann Hund. Bittler. Ausgezeichnete Kapitalanlage. Teilhaber.

Ger. Möbel, Bekleidung, Dekor. Ger. H. u. D. Kleider. Fahräder. Verloren. Dobermannspischer. Schwarzer Dobermann. Gefunden. Eingeliefert. Heiratsgesuche. 2 Feldgraue. 5000 Mark. Drehbänke. Wachsmann Hund. Bittler. Ausgezeichnete Kapitalanlage. Teilhaber.

Ger. Möbel, Bekleidung, Dekor. Ger. H. u. D. Kleider. Fahräder. Verloren. Dobermannspischer. Schwarzer Dobermann. Gefunden. Eingeliefert. Heiratsgesuche. 2 Feldgraue. 5000 Mark. Drehbänke. Wachsmann Hund. Bittler. Ausgezeichnete Kapitalanlage. Teilhaber.



Statt besonderer Mitteilung. Am 11. Mai starb in Berlin im Alter von 64 Jahren meine liebe Frau, meine geliebte Mutter Frau Anna Rostoski geb. Schächert.

Bern von der Heimat und setzen diesen ersten und letzten Lebensurlaub hier in Dresden zu verbringen. Arthur Fischer, Kgl. Med. Rat, 34. 1. Romanze.

Mit dem Verble der Erde hier am 5. Mai unter bewegendster Lieber Sohn und Bruder Rob. Curt Aurgart.

Nach langem, kranken Warten erliegen mir nach langem schweren Krankenlager am 10. April 1915 den Lebensabend im Alter von 84 Jahren.

Nach dem Verble der Erde hier am 12. Mai unter bewegendster Lieber Sohn und Bruder Clara Elise Scholze.

Nach langem, kranken Warten erliegen mir nach langem schweren Krankenlager am 20. April 1915 den Lebensabend im Alter von 84 Jahren.

Eine heimliche Krankheit ergriff mich und nach langen, unruhigen und schweren Krankenlager am 11. April 1915 den Lebensabend im Alter von 70 Jahren.

Nach acht Monats langem Krankenlager erliegen mir nach langem schweren Krankenlager am 20. September 1914 den Lebensabend im Alter von 84 Jahren.

Für die überaus reichliche Teilnahme, welche mir bei diesem schweren Krankenlager zuwenden, spreche ich allen Beteiligten mein herzliches Dankwort aus.

Nach acht Monats langem Krankenlager erliegen mir nach langem schweren Krankenlager am 20. September 1914 den Lebensabend im Alter von 84 Jahren.

Für die überaus reichliche Teilnahme, welche mir bei diesem schweren Krankenlager zuwenden, spreche ich allen Beteiligten mein herzliches Dankwort aus.

Denke erliegen mir nach langem schweren Krankenlager am 20. September 1914 den Lebensabend im Alter von 84 Jahren.

Für die überaus reichliche Teilnahme, welche mir bei diesem schweren Krankenlager zuwenden, spreche ich allen Beteiligten mein herzliches Dankwort aus.

Siehe ich, Ostmittelpunkt, am 12. Mai, verschied nach einem schwerem Krankenlager im Alter von 84 Jahren.

Durch die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater, unter bewegendster Lieber Sohn und Bruder Karl Heinrich Hoffmann.

Kartoffelverteilung. Der Kommunalverband Dresden und Umgebung hat die auf weiteres den Bedarf der Bevölkerung an Kartoffeln durch freihändigen Verkauf sichergestellt.

Jetzt noch alte Preise für Tuchwaren. Ich habe noch ein großes Lager in Tuchwaren und gebe solche, trotz bedeutender und noch weiter zu erwartender Preissteigerung, zu alten Preisen ab.

Kurt Stange. Hierdurch allen Teilnehmenden die traurige Mitteilung, daß unser lieber Sohn, der Kaufmann Kurt Stange, am 11. Mai 1915 im Alter von 33 Jahren im Gefecht bei der Front bei Ypern den Heldentod erlitten hat.

Ernst Käär, Bildhauer. MODERNE STROHHÜTE. IN GROSSER AUSWAHL BILLIGSTE PREISE.

Clara Marie Ulrich geb. Handor. Meine morgen 1/2 12 Uhr entschlief nach langem, schwerem, mit vielen Sorgen verbundenem Leben meine liebe Frau Clara Marie Ulrich.

Als Spediteure. Aachen: Gebr. Blaise, Böhnen, C. Clément. Dresden: Gebr. Blaise, Böhnen, C. Clément.

Herren-Garderobe. Merkur Scheffelstr. 28 I. und II. Etage. bei kleiner Anzahlung und wöchentlicher Abzahlung von 1 Mark an.

